Auf der Strecke geblieben

Autor(en): **Koufogiorgos, Kostas**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **142 (2016)**

Heft 5

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Internationale Politfasssäule

King of the World

Ein Reporter traf auf einem Flughafen Donald Trump und sprach ihn an.

Reporter: «Wir schreiben über Sie, Mister Trump.»

Trump: «O yes! Schweizer Nebelspalter! Ihr habt mich Trumpeltier genannt. Wonderful!»

Reporter: «Wunderbar?»

Trump: «O yes! Hauptsache, ich bin in aller Munde! I am rich, strong and sexy.»

Reporter: «Sexy?»

Trump: «O yes! Money makes sexy.»

Reporter: «Stimmt. – In Europa haben wir auch gute Leute.»

Trump: «Meinen Sie etwa William …»

Reporter *(unterbricht):* «Allerdings. Er ist beliebt.»

Trump *(lacht):* «Er hat keinen eigenen Kriegsschauplatz.»

Reporter *(winkt ab):* «Und Erdogan?»

Trump: «E r d o g a n ! Das ist ein Türke.»

Reporter *(wechselt das Thema):* «Glauben Sie, dass Sie die Wahlen gewinnen?»

Trump: «Das Gute wird gewinnen – das Böse wird verlieren. Ich bin rich, strong, sexy …»

Reporter: «… und gut!»

Trump: «O yes! Ich bin ein guter Mensch. Gott weiss es und Sie werden es schreiben!»

Reporter: «Meine Auflage wird steigen.»

Trump: «O yes! Die Preise, die Steuern, der Lebensunterhalt – alles, alles wird steigen, wenn ich aufsteige. You shall see.» *(Er winkt und geht ab.)*

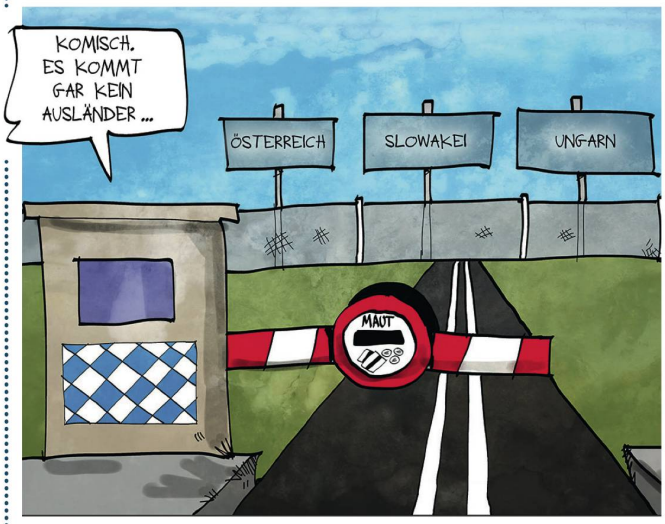
Der Reporter sieht Mister Trump nach und seufzt: «O yes!»

Irene Busch

Maut

Erinnert sich noch jemand? Genau ein Jahr ist es her, dass in Deutschland – nein: nicht die Flüchtlingskrise, und nein: auch nicht die Euro-, die Griechenland- oder die Ukrainekrise, sondern dass die geplante PKW-Maut die öffentliche politische Debatte beherrschte. Bis die EU-Kommission, mittels eines «Blauen Briefs» aus Brüssel, der Diskussion erst mal ein Ende setzte. Sehr zum Leidwesen der CSU und ihres Verkehrsministers und Maut-Spezis Alexander Dobrindt, dem damit prompt sein Lieblingsspielzeug aus der Hand geschlagen wurde. Wie gesagt: Ein Jahr ist das jetzt her. Und Brüssel prüft. Eingehend. Und das kann dauern. – Und der Alexander sitzt derweil in Berlin und wartet. Zeit hat er ja zur Genüge, jetzt, da die Maut auf Eis liegt. Aber blöderweise erschöpft sich die Zuständigkeit des Verkehrsressorts nicht in dem Thema Maut. Das hat dem Alex bisher bloss noch keiner gesagt, wie es scheint. Wie sonst könnte sich das marode deutsche Verkehrswegenetz noch immer in demselben bejammernswerten Zustand befinden, in dem es sich seit Jahren präsentiert: Bundesstrassen? Autobahnen? Da reiht sich ein Schlagloch-Parcours an den anderen! – Wie du siehst, Alex: Es gäbe jede Menge zu tun!

Auf der Strecke geblieben



Kostas Koufogiorgos

Also: Man nehme die «MAUT», gruppiere ihre Buchstaben um und begreife das Resultat als verkehrspolitischen Imperativ: Mensch, Dobrindt: TU MA'!

Jörg Kröber

Bierfern

500 Jahre Reinheitsgebot? Die Einzigen, die sich daran heute noch halten, sind doch die Pharma- beziehungsweise Chemiegiganten Novartis (Basel), BASF (Ludwigshafen) und Bayer (Leverkusen) – und zwar bei der Entsorgung ihrer brodelnden Abwässer in den nahen Fluss. Und auch das nur, weil sie den Begriff falsch verstanden haben: als Rheinheizgebot.

Jörg Kröber

Urlaubs-Knaller

Gabriel Giger

(T)Auto-logie

In vielen Autos
Die vor und nach
Schulbeginn
Und vor und nach
Schulschluss
Durch die Strassen
Rasen

Sitzen besorgte Eltern
Am Steuer
Die Angst
Davor haben
Ihre Kinder
Auf die Strasse zu
Lassen

Wo doch
So viele Autos
Vor Schulbeginn
Und nach Schulschluss
Durch die Strassen
Rasen